Requiem für ein Lädeli

Autor(en): **Heisch, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600641

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Peter Heisch

Requiem für ein Lädeli

Das Lädeli an der Ecke,
man hat's um die Ecke gebracht,
und ihm zu höherem Zwecke
kaltlächelnd den Garaus gemacht.

Im Kofferraum liegt seine Leiche,
von Plasticsäcken umhüllt.
So wurde im Versorgungsbereiche
ein weiteres Schicksal erfüllt.

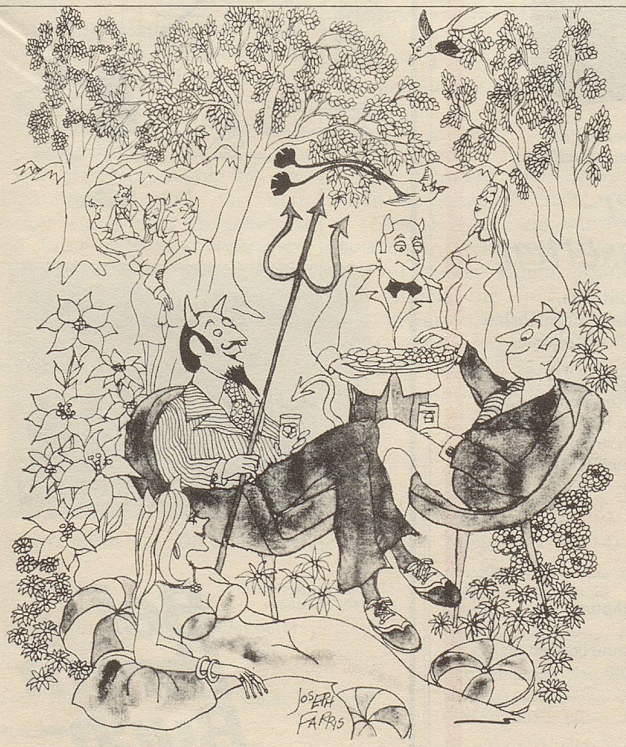
Der Supermarkt in der Ferne,
er wird von vielen bestaunt;
es locken die flimmernden Sterne,
die Preise verheissen Discount.

Nach Baukommissionsbeschlüssen
erstand das Projekt einer Bank;
ihre Kommissionen machen müssen
die Anwohner nun auswärts zum Dank.

Laden um Laden, die liessen
inzwischen die Läden herab.
Was nicht mehr rentiert, das muss schliessen,
es schliesst sich schweigend das Grab.

Das Lädeli um die Ecke,
man hat's um die Ecke gebracht.
Jetzt wird die weite Strecke
zum Center per Auto gemacht.

(Wie aus einem Wirtschaftsbericht hervorging, sollen im verflossenen Jahr in der Schweiz nahezu 1000 Läden geschlossen worden sein.)



«Was glaubst du denn eigentlich? Es gebe hier unten nur Pech und Schwefel?»

Für einen Politiker kann es wahrscheinlich, für mich als freien Schriftsteller kann es keine Koexistenz geben ... Nichts gegen die geistige Auseinandersetzung, alles gegen einen faulen Frieden.

Friedrich Dürrenmatt
an der PEN-Tagung 1975 in Wien

Mit freundlichem Gruss

von Max Mumenthaler

Jeder echte
Vollmatrose
weiss es:
Auf der hohen See
spuckt man nie
dem Wind entgegen,
immer nur
von Luv nach Lee!

Willst du grosse
Bögen spucken
und dem Gegner
ins Gesicht,
dann vergiss auch
auf dem Lande
diese alte
Regel nicht.

Andernfalls
bist du der Dumme
und hast keinen
rechten Spass,
denn von Lee nach Luv,
mein Lieber,
wird die eig'ne
Scheibe nass.

Doch noch tausend-
mal gescheiter
ist es, wenn du
seitwärts guckst,
und falls dich
der Teufel kitzelt
trotzdem
überhaupt nicht spuckst!

Pünktchen auf dem i

Stiefel

öff

Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die SBB gewisse Vorortspersonenzüge immer mehr vernachlässigt und deren Fahrplan verschlechtert. Dies wäre nämlich gar nicht möglich!

Schtächmugge

Was keine Geistesschulung fertigbringt, vermag die Zigarette: sie erfrischt mich, wenn ich müde bin, beruhigt bei Erregung, kühlt bei Wärme, wärmt bei Kälte – kurz, macht aus mir einen anderen Menschen ...

... jachaschtänke!

GIOVANNETTI